



Jahresbericht 1905.

Zur allgemeinen Lage. Das alpine Leben in Krain weist im abgelaufenen Jahre einen Aufschwung insofern auf, als — wohl im Zusammenhange mit der bevorstehenden Vollendung der neuen Alpenbahnen — der Fremdenzug nach unseren Bergen und die Beachtung derselben außer Landes reger waren als vorher. Erfreulich ist die steigende Besuchsziffer in unseren Hütten, in welchen 1905 insgesamt über 1500 Gäste einkehrten und ebenso erfreulich ist es, daß sich die deutsche Presse eingehender als sonst mit unseren Gegenden beschäftigte. Wir erwähnen nur die Deutsche Alpenzeitung, welche eigene Aufnahmen in den Julischen Alpen machen ließ und mehrere schön geschmückte Aufsätze aus Krain brachte, die Österreichische Touristenzeitung, welcher zu einem Aufsätze über den Triglav drei Bilder unserer Festschrift zur Verfügung gestellt wurden, die vorzüglich geleitete touristische Beilage des Wiener Deutschen Tagblattes (ermäßigter Bezugspreis für Mitglieder 2·20 K monatlich), Rabls Führer auf den neuen Alpenbahnen, die hiesige deutsche Presse u. a. Auch im verflossenen Jahre hatte sich die Sektion der besonderen Unterstützung der Krainischen Sparkasse, der Staatsbahnverwaltung und unseres Gesamtvereines, des Entgegenkommens der k. k. Landesregierung und der staatlichen Forstverwaltung zu erfreuen. Der bewährte Freund der Sektion, Herr Konsul Kamill Vetter, hat uns eine ratenweise eingehende Forderung von 185 K 37 h zu dem Zwecke gewidmet, damit böswillige Zerstörungen an Hütten; Markierungen und Wegtafeln wieder gutgemacht werden können. Frau Fritzi Stöhr in Wocheiner Feistritz besorgte eine Talstelle der Triglavhütten, die Direktion der Lengenfelder Zementwerke war uns vielfach behilflich.

Allen angeführten und den sonstigen nicht namentlich genannten Freunden und Gönnern sei an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Die Beziehungen zu den befreundeten Vereinen und insbesondere zu den Nachbarsektionen, mit welchen in mancher Hinsicht einvernehmlich vorgegangen wurde, waren auch im abgelaufenen Jahre die denkbar besten.

Auch der unerfreulichen Seiten sei inkürze gedacht: der andauernden Unfreundlichkeit der Gemeindevertretungen, der feindlichen Angriffe Prof. Frischau's und der Nichtbeachtung der Sektion bei Gründung eines Landesverbandes für Fremdenverkehr, worüber auf die Berichte in den Vereinsmitteilungen Nr. 12 und 24 vom Jahre 1905 verwiesen wird.

Es sei auch nicht verschwiegen, daß infolge der Erweiterung des Deschmannhauses und der sonstigen vielseitigen Arbeiten die wirtschaftliche Lage der Sektion keine günstige ist. Allein der Ausschuß betrachtet dies, entsprechende Unterstützung vorausgesetzt, für eine nur vorübergehende Erscheinung, zu deren Beseitigung es allerdings notwendig sein wird, die Ausgaben des neuen Jahres auf das Notwendigste zu beschränken.

Der Ausschuß bestand aus den Herren: Dr. Rudolf Roschnik, Obmann; Dr. Rudolf Thomann, Obmannstellvertreter (Führer- und Vortragswesen); Dr. Karl Galle, Schriftführer; Ant. Ječminek, I. Schatzmeister, und Karl Tschsch, II. Schatzmeister (Bücherei u. a.); Ing. Franz Schwingenschuß (Erweiterung des Deschmannhauses) und Ottomar Bamberg, Hüttenwarte. Der Ausschuß erledigte seine Geschäfte in 10 Sitzungen und war bestrebt, den Vereinszweck nach Möglichkeit zu fördern.

Die Satzungsänderungen, welche die letzte Hauptversammlung beschlossen hat, wurden behördlich genehmigt. Die geänderten Satzungen sind in Druck gelegt und können über Wunsch vom Ausschusse bezogen werden.

Die Johannes Mlakar-Stiftung ist mit dem Betrage von 10.459 K 50 h eingegangen und in der Krainischen Sparkasse angelegt worden. Ein weiterer kleiner Erbschaftsanteil ist noch zu gewärtigen. — Nach Beschluß der letzten Hauptversammlung wird das neue schöne Gastzimmer des Deschmannhauses den Namen

„Johannes Mlakar-Stube“ erhalten und demgemäß bezeichnet und ausgeschmückt werden. Als Beitrag zu den Herstellungskosten wird im Sinne des gefaßten Beschlusses der Überschuß über 10.000 K verwendet werden, wogegen 10.000 K bis auf Weiteres angelegt bleiben.

Der Mitgliederstand betrug 305 (gegenüber 313 im Vorjahre). Eingetreten sind 17, ausgetreten 25. Durch den Tod hat die Sektion drei sehr treue Mitglieder verloren: Dr. Adolf Schaffer, der der Sektion seit der Gründung angehörte, Emil Mühleisen, einen unserer ältesten und begeistertsten Bergsteiger, und Buchhändler Otto Fischer, der dem Ausschusse von 1895 bis 1899 als II. Kassier und II. Schriftführer und wieder 1901 und 1902 als II. und I. Kassier insgesamt durch sieben Jahre angehörte und sich durch wackere Mitarbeit und Opferfreudigkeit große Verdienste um den Verein erworben hat. Wir wollen den Dahingeshiedenen ein ehrendes Andenken bewahren!

Führerwesen. Der Ausschuß hat einen neuen einheitlichen Führertarif für die Julischen Alpen, u. zw. im Einvernehmen mit den Sektionen Villach und Küstenland, desgleichen für die Südseite der Karawanken entworfen und diese Entwürfe nach Genehmigung durch die Führerkommission und den Zentralausschuß noch vor Beginn der Reisezeit der Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf zur Genehmigung vorgelegt; leider ist die Erledigung noch ausständig. Die Führer erhielten im Sinne der neuen Bergführerordnung von den Bezirkshauptmannschaften neue Führerbücheln, die Aspiranten entsprechende Legitimationen. Die Bücher wurden, wie üblich, vom Ausschusse eingesehen. Im Ganzen hatten die Führer im Jahre 1905 147 Touren, worüber die Zeugnisse durchwegs günstig lauten. Die Aspiranten Arh und Boltar aus Althammer haben den Führerkurs in Villach mit gutem Erfolge besucht; als neue Aspiranten wurden über Sektionsantrag Thomas Lakovnik und Johann Orehovnik in Mojstrana bestellt. Am 27. Juni fand unter Leitung des Führerreferenten ein allgemeiner Führertag nach den Weisungen des Zentralausschlusses in Laibach statt, woran sich fast alle Führer beteiligten. An die eigentliche Führerversammlung schloß sich ein geselliger Führerabend in der Glashalle des Kasino.

Wege. Zur Fortsetzung des vor zwei Jahren angelegten Weges vom Pischenzatale bis an die Krischwand wurde unter Leitung des Führers Rogar-Korobidl ein Steig über die Wand auf das Krischjoch erbaut und bis zur Krischspitze (2410 m) markiert. Außerdem wurden Nachbesserungen am Konsul-Vetterwege, auf Rupe und am Jalousteig durchgeführt. Seit 1901 hat die Sektion außerdem im Bereiche der Voßhütte nachstehende Wegarbeiten ausgeführt: 1.) Voßhütten-Rupesattel-Sattel nördlich des Siemen (Verbindungssattel zwischen Kleiner Pischenza und Planiza), Alpenvereinsweg. 2.) Voßhütten-Mojstrovka (und zwar auf den Hauptgipfel, 2332 m), Alpenvereinsweg. 3.) Konsul Vetter-Weg: Von der Voßhütte zur Wegteilung am Südwesthang des Prisang, Alpenvereinsweg, mit Fortsetzung a) zum Prisangfenster, Alpenvereinsweg, b) zur Mlinerzaquelle unter dem Rator, Alpenvereinsweg. 4.) Voßhütte-Scharte am Mojstrovkawege (siehe Nr. 2), Velika Dnina-Travnikjoch bloß bezeichnet, dann Alpenvereinsweg zur Planizascharte (über der Eisrinne). Alle diese Wege und außerdem die folgenden: Kronau-Große Pischenza-Voßhütte, Kronau-Kleine Pischenza-Sattel nördlich des Siemen, Planiza-Ratschach, Kronau-Wald-Martalikfall und Sa akam, ferner Mojstrana-Kottal-Deschmannhaus und Lengenfeld-Baba sind 1905, und zwar durchwegs rot nachmarkiert worden.

Der Weg ins Triglavseental von der Savizabücke unter dem Savizawasserfall (Wochein) über die Komartschawand zur Triglavseenhütte beim Doppelsee wurde im verflossenen Sommer auf Kosten des Gesamtvereines durch den Bergführer Skantar gründlich hergestellt und an mehreren Stellen umgelegt und neu markiert, wodurch der Besuch des Siebenseetales bedeutend erleichtert wurde.

Außerdem hat die Sektion Ausbesserungen durchgeführt auf dem Triglavgrat, am Kottalwege, beim Peritschniikfall, beim Savizawasserfall und am Wege vom Belzagrab zu Bertahütte.

Zahlreiche Wegtafeln, welche teils abgenützt, teils böswillig beschädigt waren, wurden ersetzt.

Im nächsten Jahre soll der Hauptweg vom Großen Pischentale zur Voßhütte einer gründlichen Verbesserung und Verbreiterung unterzogen werden. Zu diesem Zwecke hat die krainische Landesregierung, dem Beispiele der küstenländischen folgend, welche in den letzten Jahren einen schönen Reitweg aus der Trenta auf den Mojstrovkapaf herstellen ließ, eine namhafte Unterstützung bewilligt.

Die Erweiterung des Deschmannhauses am Triglav wurde im verfloßenen Sommer bis auf einen Teil der inneren Abteilung und Verschalung des Obergeschosses unter der umsichtigen Leitung des Bergführers Johann Rabitsch aus Mojstrana fertiggestellt. — Die alte gemauerte Hütte wurde auf die Breite und Höhe des hölzernen Schlafhauses erweitert und durch einen Steinvorbau um 5·5 m verlängert. Das Deschmannhaus ist nunmehr ein stattlicher und einheitlicher einstöckiger Bau von 19·5 m Länge, 5 m Breite und 6 m Höhe bis zum Dachfirst und mit einem ebenerdigen Seitenausbau (3 × 9 m) für die Wirtschafterwohnung nebst Keller und Holzlege. Das alte hölzerne Schlafhaus bleibt als solches erhalten und wird im Obergeschoße in drei Schlafkammern abgeteilt. Das anstoßende Mittelhaus (ursprünglicher Steinbau) enthält in der südöstlichen Längsseite einen durch beide Geschosse geführten Seitengang. Durch diesen führt die Eingangstür in den unteren Mittelraum, außerdem enthält dieser Seitengang je einen Abort und kleine Vorräume. Der untere Mittelraum, bisher Gastzimmer, bleibt als Küche und Führerzimmer unverändert erhalten. Das Obergeschoß dieses Raumes, von welchem die beiden Flügelhäuser (das alte Schlafhaus und der neue Anbau) durch Mittelgänge zugänglich sind, enthält eine Schlafkammer und den Führerschlafrum mit Pritschen für acht Personen. Der anstoßende Neubau dient ebenerdig als neues Gastzimmer (Johannes Mlakar-Stube) mit dem Zugange zum seitlichen Anbau und wird im Obergeschoß in vier Schlafkammern abgeteilt. Insgesamt wird also das erweiterte Haus außer der Wirtschafterkammer und den Pritschenlagern acht Schlafkammern mit 1 bis 3 und ein gemeinsames Schlafzimmer mit 8, im ganzen 21 Betten enthalten. Der Neu- und Aufbau wurde mit Asbestzementschiefer eingedeckt. Die Umgebung der Hütte ist nunmehr soweit abgegraben, daß die Fußböden (im Mittelhaus wurde ein neuer gelegt) über dem Baugrunde liegen, wodurch (sowie durch Zementmauerung des Sockels) besserer Schutz gegen Bodenfeuchtigkeit erreicht wurde.

Bei Durchführung der Erweiterung ergab sich eine bedeutende Überschreitung des Voranschlags, und zwar erstens, weil, abweichend vom ursprünglichen Plane, mit Genehmigung des Zentralausschusses statt gemeinsamer Schlafzimmer Einzelkammern eingerichtet werden und die Wohnung des Wirtschafers in einen Seitenanbau verlegt ist. Zweitens wurde die Arbeit durch die ungünstigen Lohnverhältnisse infolge des Bahnbaues und durch andere Umstände (großer Kalkbedarf wegen Mangel guten Sandes, sehr schwierige Holzbeschaffung u. a.) außerordentlich verteuert. — Die Bedeutung, welche das Deschmannhaus hat, dürfte indes diese Überschreitungen rechtfertigen und es dem Ausschusse ermöglichen, den Abgang bedecken zu können. Durch die Schaffung ausreichender Unterkunft ist es nun möglich, die Bewirtschaftung in der Art eines Berggasthauses (mit frischen Speisen neben den Konserven) einzurichten, worauf der neue Ausschuß sein besonderes Augenmerk zu richten haben wird. Das Deschmannhaus hatte heuer 346 Besucher.

Die übrigen **Schutzhütten** hatten 1905 nachstehende Besuchsziffern: Kahlkogelhütte 371, Zoishütte 186, Voßhütte 396, Valvasorhütte 147, Maria Theresienhütte 68, Triglavseenhütte 24.

Die Eintrittsgebühr wurde für Mitglieder des eigenen und befreundeter Vereine in den bewirtschafteten Hütten abgeschafft und wird mit Zustimmung des Zentralausschusses nunmehr auch in der Maria Theresien- und Triglavseenhütte aufgelassen. Die Übernachtungsgebühren wurden in allen unseren Hütten gleichmäßig geregelt und betragen für 1 Bett in einem Einzelzimmer 3 K, für 1 Bett oder Matratzenlager im gemeinsamen Schlafrum 2 K, für 1 Strohsack- oder Pritschenlager 1 K 20 h. Eine Ermäßigung um die Hälfte dieser Gebühren wird fortan im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung Bamberg nicht nur den Mitgliedern des eigenen und befreundeter Vereine, sondern auch den Ehegattinnen und den sie begleitenden, schulbesuchenden Kindern der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. eingeräumt. Eine praktische Neuerung wurde in den meisten Hütten dadurch eingeführt, daß die Rückseiten der Rechnungszettel mit verschiedenen Verzeichnissen über Hütten und Wege bedruckt werden. In der Zoishütte, deren Bewirtschaftung neuerlich der Gastwirt Johann Povšner in Oberkanker übernahm, wurde eine neue Tragbahre angeschafft; die übrigen Hütten erhielten verschiedene kleine Ersatzanschaffungen.

In den Hütten des Gesamtvereines wurde die im vorigen Sommer begonnene Instandsetzung beendet. — Die **Maria Theresienhütte** erhielt neues Bettzeug für fünf Personen und sonstige neue Einrichtung und wurde versuchsweise mit gutem Erfolge bewirtschaftet, daher die Bewirtschaftung auch fernerhin für die Zeit vom 15. Juli bis 15. September in Aussicht genommen ist. Die **Triglavseenhütte** wurde ebenfalls neu eingerichtet und erhielt neues Bettzeug für sechs Personen. Die **Valvasorhütte** wurde vorläufig mit sechs Betten und mit einer entsprechenden Einrichtung ausgestattet, welche noch einige Ergänzungen erfahren wird, auch soll die schadhafte Hälfte des Daches neu eingedeckt werden.

Obzwar die Bewirtschaftung der Hütten im allgemeinen Anerkennung gefunden hat, sind doch vereinzelt nicht unbegründete Klagen vorgekommen. Es wird also notwendig sein, der Auswahl und Beaufsichtigung der Wirtschafter erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

Bergfahrten. Den wenigen eingelangten Berichten ist zu entnehmen, daß außer zahlreichen Besteigungen aller bedeutenden Gipfel in Krain (darunter Prisang durchs Fenster) von Mitgliedern zahlreiche Bergfahrten in allen Teilen der Alpen, zum Teil führerlos (*), durchgeführt wurden. Unter andern wurden bestiegen: Lavarella, Peilertkofel, Puëzspitze, Saß Songher, Tschierspitze, Pisciadu, Boespitze, Pordoispitze, Marmolata, Heilig-Kreuzkofel, Gardenazza (Doktor A. Harpf), Sonnblick im Winter*, Mitteralmturm*, Hochschwab*, Schwabekopf, Vordere Ölgrubenspitze, Schwarzwandspitze über den Westgrat (I. Erst.), Olperer, Mösele über den Nordgrat, Krone, Zsigmondyspitze (Dr. K. Baumgartner), Säuleck, Polinik, Kreuzeck, Hochnarr (V. Dolenz), Großglockner, Gr. Wiesbachhorn, Venediger, Kitzsteinhorn, Kollinkofel, Kellerwand, Mt. Coglians, Mt. Canale, Volaja-Seekopf, Paralba (Reinh. Witt), Dachstein, Gr. Donnerkogel, Hohe Wilde, Weißkogel, Wildspitz, Saß Rigais, Sasso Beccie, Marmolata u. a. (Dr. Ritt. v. Hauer), Zugspitz, Nebelhorn (Goldmann und Langhans) u. a.

Voranschlag für das Jahr 1906.

Erfordernis:	K
Deschmannhaus: Rückständige Proviantrechnung 1904	300.—
Mitgliederbeiträge an die Zentrale	2520.—
Rückzahlung des Darlehens samt Zinsen	9500.—
Vorträge	200.—
Postgebühren, Verwaltung u. dgl.	400.—
Bücherei	200.—
Vereinszimmer	200.—
Führerwesen	200.—
Erweiterung des Deschmannhauses	1550·38
Neue Weganlagen	5500.—
Erhaltung der bestehenden Wege	300.—
Valvasorhütte, neue Eindeckung	1750.—
Unvorhergesehene Ausgaben	200.—
Summe	22820·38

Laibach, am 17. Jänner 1906.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.
Obmann.

Bedeckung:	K
Säckelrest vom Jahre 1905	132·22
Mitgliederbeiträge	3600.—
Beihilfe des Gesamtvereines für die Valvasorhütte	1750.—
Guthaben für Hütten des Gesamtvereines	270·94
Beihilfe des Gesamtvereines und sonstige Bedeckung für neue Wege	5500.—
Summe	11253·16
Erfordernis	22820·38
Bedeckung	11253·16
verbleibt ein Abgang von	11567·22

für dessen Bedeckung durch außerordentliche Einnahmen der Ausschuß zu sorgen hat.

Anton Ječminek eig. H.
I. Schatzmeister.

Rechnungsabschluß für das Jahr 1905.

Einnahmen:	K	Ausgaben:	K
Barvortrag	15·14	Vortrag des Darlehens vom Jahre 1904	3200·—
Mitgliederbeiträge	3387·80	An die Zentrale: Mitgliederbeiträge (302)	2175·11
Einschreibgebühren	26·—	Einbände (243)	286·79
Erlös für Schriften des Gesamtvereines	3·30	Vereinschriften	27·67
Vereinsabzeichen	14·—		2489·57
Erlös für Sektionsveröffentlichungen	8·18	Führerwesen: An die Zentrale	62·43
Beihilfe des Gesamtvereines für das Deschmannhaus (4000 Mk.)	4694·80	Führertag u. a.	162·33
Beihilfe der Krainischen Sparkasse	2000·—		224·76
" " k. k. Staatsbahn	200·—	Beitrag für das E. Richter-Denkmal	10·—
Spenden	20·38	Deschmannhaus: Erweiterung	12825·62
Einnahmen des Deschmannhauses:		Versicherung und Steuer	98·67
Hüttengebühren	399·—	Proviant und Wirtschaft	885·87
Proviant	1117·94		984·54
	1516·94	Kahlkogelhütte: Erhaltung und Herstellungen	169·64
" " der Kahlkogelhütte:		Wirtschaft	181·69
Hüttengebühren	397·60		351·33
Proviant	101·99	Zoishütte	272·27
	499·59	Voßhütte	123·25
" " " Zoishütte	185·20	Hütten des Zentralausschusses:	
" " " Voßhütte	170·—	Verrechnete Herstellungen: Valvasorhaus	663·87
Hütten des Zentralausschusses:		" " " Triglavseenhütte	1544·28
Rückvergütung des Guthabens vom Jahre 1904	216·76	" " " Maria Theresienhütte	573·85
" " " für Rechnung des Jahres 1905	3760·84	" " " Komartschaweg	978·84
Ansichtskarten	108·14		3760·84
Darlehen für das Deschmannhaus:		Nichtverrechnete Herstellungen:	
Vortrag vom Jahre 1904 samt Zinsen	3289·—	" " " Valvasorhaus	97·50
Neues Darlehen	6029·24	" " " Triglavseenhütte	25·06
	9318·24	" " " Maria Theresienhütte	108·76
Durchlaufende Einnahmen	6807·25	" " " Komartschaweg	39·62
Johannes Mlakar-Stiftung	10459·50		270·94
Verschiedene	14·31	Wege: Im Bereiche der Voßhütte	
		(Krischwand u. a.)	560·42
		Verschiedene	187·06
			747·48
		Ansichtskarten	96·91
		Bücherei	78·22
		Vereinszimmer	170·02
		Wetterkarte	36·—
		Postgebühren, Versandkosten u. dgl.	153·27
		Verwaltungsauslagen	44·14
		Durchlaufende Ausgaben	6807·25
		Johannes Mlakar-Stift., Einl. b. d. Krain. Spark. Nr. 292.851	10459·50
		Verschiedene	188·24
			43294·15
		Hiezu der Säckelrest	132·22
		Summe	43426·37
Summe	43426·37		

Laibach, am 17. Jänner 1906.

Anton Ječminek eig. H.

I. Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden:

Karl Tschsch eig. H.

II. Schatzmeister.

Dr. Rudolf Roschnik eig. H.

Obmann.

